

Schulformspezifischer Master Lehramt Mittelschule Bildungswissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Education	05-020-0011	Pflicht

Modultitel Unterrichts- und Schulentwicklung

Empfohlen für: 1./2. Semester

Verantwortlich Professur Schulpädagogik

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Projektseminar "Schulstufen- und schulformspezifische Aspekte der Tätigkeit von Lehrkräften an Mittelschulen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Projektseminar "Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen sind unmittelbare Voraussetzung für die fachdidaktischen Studien im Rahmen der Kernfächer.
In diesem Modul wird durch die bestandene Modulprüfung äquivalent die fachliche Zulassungsvoraussetzung für die Erste Staatsprüfung nach LAPO I vom 13. März 2000 gemäß § 34 (1) im Gebiet Pädagogik erworben.

Ziele

Die Studierenden

- rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung.
- kennen und reflektieren den Bildungsauftrag der Mittelschule.
- kennen allgemeine und schulstufen- und schulformbezogene Didaktiken und wissen, was bei der Planung von Unterricht an Mittelschulen beachtet werden muss.
- kennen Prinzipien und Verfahren der Rückmeldung von Leistungsbeurteilungen und wenden diese an exemplarischen Beispielen an.
- wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht durch differenzierende Maßnahmen berücksichtigt werden können.
- kennen die Bedeutung soziokultureller Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen und entwickeln Konzepte für den Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht und wenden diese unter konkreten schulischen Bedingungen an.
- kennen Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern beim Lernen und können pädagogische Hilfen und Präventivmaßnahmen in Schule und Unterricht entwickeln.
- kennen Ziele und Methoden der Schul- und Unterrichtsentwicklung und wenden diese bei der Planung und Gestaltung schulischer Projekte an.

Inhalt

1. Schulstufen- und schulformspezifische Aspekte der Tätigkeit von Lehrkräften an Mittelschulen (PrSO)
2. Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht (PrSO)

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~erzwiss/

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Projektseminar "Schulstufen- und schulformspezifische Aspekte der Tätigkeit von Lehrkräften an Mittelschulen" (2SWS)
	Projektseminar "Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht" (2SWS)

Schulformspezifischer Master Lehramt Mittelschule Bildungswissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Education	05-020-0022	Pflicht

Modultitel	Diagnostik, Förderung, Beratung
Empfohlen für:	1./2. Semester
Verantwortlich	Professur Pädagogische Psychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Die Lehrkraft als Diagnostiker" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Die Lehrkraft als Berater" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	In diesem Modul wird durch die bestandene Modulprüfung äquivalent die fachliche Zulassungsvoraussetzung für die Erste Staatsprüfung nach LAPO I vom 13. März 2000 gemäß § 34 (1) im Gebiet Pädagogische Psychologie erworben.
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen, Aufgaben, Funktionen pädagogisch-psychologischer Diagnostik. - beherrschen auf der Basis der Vorkenntnisse aus Modul 2 des BA-Studiengangs (Lehren und Lernen) ausgewählte diagnostische Methoden zur Erfassung von Lernvoraussetzungen, Lernprozessen und Lernergebnissen bei Schülerinnen und Schülern. - sind in der Lage, diese diagnostischen Methoden ethisch verantwortungsbewusst einzusetzen. - kennen den diagnostischen Prozess der Erfassung von Normal-, Hoch- und Sonderbegabungen sowie den der Erfassung von allgemeinen und speziellen Lernschwierigkeiten. - kennen ausgewählte Trainingsprogramme zur schulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen. - sind in der Lage, Daten der Diagnose von Lern- und Leistungsverhalten von Schülern aus Fallbeispielen im Probehandeln bei der Planung und Durchführung von Unterricht, in der Beratung und für die Erarbeitung von Fördermaßnahmen umzusetzen. - kennen Methoden der Leistungsbeurteilung, ihre Vor- und Nachteile und werden befähigt, die erforderlichen diagnostischen Schritte verantwortungsbewusst zu praktizieren und zu reflektieren. - kennen Ansätze, Prinzipien, Methoden und Formen der Beratung von Schülern und Eltern im Kontext von Schule und sind in der Lage, ihre erworbenen diagnostischen Kompetenzen in der Beratungstätigkeit einzusetzen. - erwerben praktische Diagnostik- und Beratungskompetenzen über Fallanalysen, Rollenspiele und Probehandeln in den Seminaren und über die Anfertigung einer Schülerbeurteilung in der Schulpraxis.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lehrkraft als Diagnostiker (SO) 2. Die Lehrkraft als Berater (SO)

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~erzwiss/

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Modulprüfung: Fallstudie	
	Seminar "Die Lehrkraft als Diagnostiker" (2SWS)
	Seminar "Die Lehrkraft als Berater" (2SWS)